

Stadl Remscheid  
Bezirksamt I  
05. Mai 2004

STADT REMSCHEID  
FACHBEREICH STÄDTEBAU  
UND STADTENTWICKLUNG  
6.05.2004

Bezirksregierung Düsseldorf

Stadl Remscheid  
Amt für öffentl. Ordnung  
29. April 2004

0 | 1 | 2 | 3 | K | U | R

Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 30 08 65 / 40403 Düsseldorf

Der Oberbürgermeister  
Theodor - Heuss - Platz 1  
z. Hd. Hr. Beckmann

42853 Remscheid

AFBL	S	61/0	61/1	61/3	61/2	I	II	III	IV	V	VI	A	E	D	U	R
------	---	------	------	------	------	---	----	-----	----	---	----	---	---	---	---	---

Dienstgebäude Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf

WWW: <http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@brd.nrw.de](mailto:poststelle@brd.nrw.de)

Durchwahl: (0211) 475-2155  
Telefax: (0211) 475-2976  
Zimmer: 155  
Auskunft erteilt: Hr. Schiefers

Aktenzeichen (Bitte bei Antwort angeben):  
22.5-32-07/04-10/

Düsseldorf 20. April 04

Stadl Remscheid  
Emp. 22. April 2004  
Amt 32

Stadl Remscheid  
Bezirksamt I  
26. April 2004

Staatlicher Kampfmittelräumdienst / Luftbildauswertung

Anschrift: Remscheid, Bebauungsplan Nr. 535  
Ihr Schreiben vom 23.03.2004 mit dem Az.: 61/2

Die Auswertung der vorliegenden Luftbildaufnahmen des zweiten Weltkrieges hat nachfolgendes Ergebnis erbracht

Luftbildaufnahmen vorhanden	X	ja		nein
Auswertung möglich	X	ja		nein
Verdacht auf Bombenblindgänger		ja	X	nein
Sprengtrichter in der Nähe		ja	X	nein
Entfernung in Meter				
Zerstörung der Häuser durch a) Sprengbomben		ja	X	nein
Zerstörung der Häuser durch b) Brandbomben		ja	X	nein
Kampfgebiet / Kampfhandlung		ja	X	nein
Flakstellung		ja	X	nein
Panzergräben/ Stellungen / Schützengräben		ja	X	nein

Die Luftbildauswertung war negativ, mit den Bauarbeiten darf begonnen werden. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist jedoch nicht auszuschließen, daß Kampfmittel im Boden vorhanden sind. Aus diesem Grunde sind Erdarbeiten mit entsprechender Vorsicht auszuführen. Sollten Kampfmittel gefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Erdarbeit einzustellen und umgehend mein Kampfmittelräumdienst zu benachrichtigen.

Eine Auswertung war nicht möglich. Aus diesem Grunde sind Erdarbeiten mit entsprechender Vorsicht auszuführen. Sollten Kampfmittel gefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Erdarbeit einzustellen und umgehend mein Kampfmittelräumdienst zu benachrichtigen.

Die Luftbildauswertung ergab Anhaltspunkte die es aus Sicherheitsgründen erforderlich machen, daß mein Kampfmittelräumdienst die folgenden angekreuzten Maßnahmen noch zusätzlich durchführt:

#### Empfehlungen des Kampfmittelräumdienstes

Überprüfung der zur Überbauung vorgesehenen Teilflächen mit ferromagnetischen Sonden.

Vor Durchführung evtl. erforderlicher größerer Bohrungen (z.B. Pfahlgründung) sind Probebohrungen (70 bis 120mm Durchmesser im schneckenbohrverfahren) zu erstellen, die ggf. mit Kunststoff- oder Nichtmetallrohren zu versehen sind. Danach Überprüfung dieser Probebohrungen mit ferromagnetischen Sonden. Sämtliche Bohrarbeiten sind mit Vorsicht durchzuführen. Sie sind sofort einzustellen, sobald im gewachsenen Boden auf Widerstand gestoßen wird. In diesem Falle ist umgehend mein Kampfmittelräumdienst zu benachrichtigen. Sollten die v.g. Arbeiten durchgeführt werden, ist dem Kampfmittelräumdienst ein Bohrplan zur Verfügung zu stellen.

Überprüfung der Baugelände - Teilfläche, auf der im 2. Weltkrieg Militäreinrichtungen (Flakstellung, Schützengraben usw.) vorhanden waren, mit ferromagnetischen Sonden.

Überprüfung einer auf dem Baugelände vermuteten Bombenblindgänger - Einschlagstelle (n) mit ferromagnetischen Sonden.

Um die vorgenannten Überprüfungsmaßnahmen mit meinem Kampfmittelräumdienst durchführen zu können, ist die Teilfläche bis auf den gewachsenen Boden abzuschleifen. Es handelt sich hierbei um erforderliche Arbeiten vorbereitender Art die bauseits durchzuführen sind. Die Arbeiten sollten zweckmäßigerweise - sofern keine anderen Gründe dagegen sprechen mit Baubeginn durchgeführt werden. Dieser ist rechtzeitig (mindestens 1 Woche vorher) dem Kampfmittelräumdienst mitzuteilen.

Im Auftrag

*Schiefers*  
(Schiefers)

Kartenausschnitt DGK 1:5000 Nr. 10/12  
 Kampfmittelmeldung - Nr. 10/1

- ~~Verdacht auf Bombenblindgänge~~  
 ○ -- überprüfte bzw. geräumte verdächtige Stellen  
 ● -- Bombenrichter  
 □ -- abgesuchte Flächen  
~~Flanzstellen und Schutzgräben~~

